

Friseur, eigentlich Komiker, sehr berühmt, spielt in dem Stück mit, das im Café aufgeführt wird – sonst ist aber nichts von dem Stück zu sehn;– ich bin um meinen Winterrock besorgt; oben im Restaurant hab ich den Pelz abgegeben, ja, ich habe die Nummer –

– Dictirt einen Entwurf zu einem Brief an Heinrich Mann.

– Allerlei „Nachlass“ Besprechungen mit Kolap.

Nm. geordnet;– Rechnungen u. dergl.

Richard Strauss mit Gattin erscheinen unerwartet; Empfang bei mir; Olga bettlägerig unsichtbar;– etwas mühseliges Gespräch, aber in gegenseitiger Sympathie, über Frau ohne Schatten, Hugos Erzählung; etc.– Frau Str. sehr ungnädig über die Wiener Verhältnisse; bestreicht und begutachtet allerlei hübsche Sachen, auch im Salon, den ich ihr flüchtig zeige.

Dr. Kurt Sonnenfeld, confus und harmlos;– in der anarchistischen Bewegung thätig;– aber gleich ziemlich bereit das thörichte dieses Programms zuzugeben. Sein Ehrgeiz immer noch,– fix als Feuilletonist engagirt zu werden.–

6/1 Heini hat bei Zuckerhandls übernachtet, hat dort mit Vicki gestern Abend dem Fried, der sie nächstens dirigirt, die Fünfte Mahler vorgespielt.– „Das findt man doch nur in Wien“ sagte Fried. . .

– Zu Saltens.– Otti;– mit ihr über die Kinder;– frühere und jetzige Paedagogik.– (S. war auf der Jagd um einen Hirsch zu schießen.–) Lebensalter einst und jetzt.– Risa H., die ihrem 20j. Sohn verbietet – sie zu grüßen, wenn er sie zufällig trifft!

Zu Haus erzählt mir O. daß Arthur Kfm. dagewesen, und von einem Gespräch über die Lichtenstern'schen Versuche,– Freud etc., allerlei Erotik. Ich bemerke etwas zu der Immoralität ja Verbrecherhaftigkeit psychoanalytischer Seelenaufwühlerei;– ein Blick und Lächeln O.s: Man soll Seelen nicht vergewaltigen;– belehrt mich daß sie fälschlich eine Analogie sucht oder annimmt zwischen der oft unreinlichen Bohrererei oft unberufener Aerzte in den Seelen von Patienten;– und Fragen oder Bemerkungen von mir ihr gegenüber;– dieses maßlose Unverständnis aus Opportunitätsgründen rührt wieder alles in mir gegen sie auf; in einer Heftigkeit, deren pathologischen Antheil ich diagnosticire.–

Nm. ein Brief an Dora Michaelis, die besorgt ist wegen der bevorstehenden Reigen Aufführung.

– Abends bei Frau Patak, wo eine kleine zionistische Gesellschaft versammelt war; für Hrn. Arthur Ruppin, einen der Führer. Er erzählte mir von palaestines. Zuständen und Landschaften, und wollte